



## Informationen zum Fragebogen

### zur Vorbereitung der Beurkundung eines Antrags zur Erlangung eines Erbscheins oder eines Europäischen Nachlasszeugnisses (ENZ)

*Bitte füllen Sie den Fragebogen am Computer oder in Druckschrift aus.*

*Alle Bezeichnungen, wie z.B. Erblasser, Konsularbeamter, Erbe, usw. werden im Folgenden geschlechtsneutral verwendet.*

Die von Ihnen in diesem Fragebogen geleisteten Angaben erleichtern die **Erbscheinsverhandlung** bzw. die **Verhandlung für ein ENZ**. Die zur Begründung des Antrags auf Erteilung des Erbscheins oder des ENZ erforderlichen Tatsachen sind nachzuweisen oder an Eides statt zu versichern. Eine wissentlich falsche Versicherung an Eides statt, aber auch eine fahrlässig falsche Versicherung an Eides statt, sind strafbar. In Wiedergutmachungssachen kann eine falsche Versicherung an Eides statt auch den Verlust aller Wiedergutmachungsansprüche zur Folge haben.

**Zum Termin bitte einen gültigen Ausweis mit Lichtbild mitbringen.**

#### **Urkunden:**

An Urkunden sollten ferner, soweit verfügbar, vorgelegt werden:

1. - Sämtliche **Testamente** des Erblassers (Verstorbenen) im Original oder nach Möglichkeit in beglaubigter Fotokopie;  
- Verfügungen von Todes wegen, die eine **Rechtswahl hinsichtlich des anzuwendenden Erbrechts** enthalten;  
- sofern ein gerichtliches Verfahren anhängig ist oder war, entsprechende Unterlagen (z.B. "Probate"). - - - Wurde bereits ein **Erbnachweis durch eine ausländische Nachlassbehörde** erteilt, bitte vorlegen.
2. Die Sterbeurkunde des Erblassers.
3. Falls der Ehegatte des Erblassers oder seine Abkömmlinge oder sonstige Verwandte erben, ist das **Ehegatten- oder Verwandtenverhältnis** zum Erblasser darzulegen. Hierzu geeignete Unterlagen sind
  - a) **Heiratsurkunde**,

- b) **Geburts- oder Abstammungsurkunde**; oder entsprechende beglaubigte Abschriften oder Auszüge aus dem Familienbuch
- c) bei Vorversterben des Ehegatten des Erblassers oder erbberechtigter Verwandter des Erblassers ist deren **Sterbeurkunde** vorzulegen,
- d) bei einem Erbverzicht, den gleich- oder vorberechtigte Erben mit dem Erblasser abgeschlossen hatten, ist der **Erbverzichtsvertrag** vorzulegen oder anzugeben, wo er hinterlegt ist;
- e) bei einem vorzeitigen Erbausgleich (gem. §§ 1934 d und e (alte Fassung) BGB bis zum 01.04.1998 möglich) eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der **Erbausgleichsvereinbarung**;
- f) bei einer Vereinbarung zwischen dem Vater und den vor dem 01.07.1949 geborenen nichtehelichen Kindern i. S. v. Art. 12 § 10 a Nichtehechengesetz eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der **Vereinbarung**;
- g) im Falle einer **Erbausschlagung** durch einen Beteiligten genügt der Hinweis auf die Nachlassakten.

4. Falls vorhanden: Schreiben von Rechtsanwälten, Notaren, deutschen und ausländischen Behörden in Kopie.

**Bitte senden Sie zusammen mit diesem Fragebogen vorab einfache Kopien der o.g. Dokumente ein.**

Es liegt im Interesse des Antragstellers, bereits verfügbare Dokumente über sein Erbrecht möglichst vollständig dem Konsularbeamten vorzulegen, denn dieser kann so am einfachsten auf ihrer Basis seine Prüfungs- und Belehrungspflicht ausüben. Unzulänglichkeiten in der Vorlage von Unterlagen gehen zu Lasten des Antragstellers und können später beim Nachlassgericht, wo sämtliche Nachweise vorliegen müssen, bei Abweichungen zur Zurückweisung des Erbscheinsantrages führen.

**Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Fragebogen und einfache Kopien Ihrer Urkunden postalisch an:**

Embassy of the Federal Republic of Germany  
Legal & Consular Section  
23 Belgrave Square  
London  
SW1X 8PZ

E-Mail-Adresse für Rückfragen: [info@lond.diplo.de](mailto:info@lond.diplo.de)

Die Botschaft wird Sie zur Bestätigung des Eingangs sowie zum weiteren Verfahren unaufgefordert kontaktieren. Von Sachstandsanfragen bitten wir abzusehen.

**Gz.: RK-13 520.50 SK**

(wird von der Auslandsvertretung ausgefüllt)

Eingangsstempel der Botschaft

## F r a g e b o g e n

### zur Vorbereitung der Beurkundung eines Antrags zur Erlangung eines Erbscheins oder eines Europäischen Nachlasszeugnisses (ENZ)

#### 1. Zum Antragsteller:

- a) Name (ggf. auch Geburtsname, bei Geschiedenen oder Verwitweten auch den oder die Familiennamen, die früher geführt wurden):

- b) Vornamen:

- c) Familienstand:  ledig  verheiratet  verwitwet  geschieden  
(bitte ankreuzen)

- d) Geburtsdatum, -ort, -land:

- e) Beruf:

- f) Verständigungssprache/-n:

Die Erbscheins-/ENZ-Verhandlung soll nach Möglichkeit in **deutscher Sprache** geführt werden. Haben Sie hierfür ausreichende Sprachkenntnisse?

- Ja  Nein

- g) Staatsangehörigkeit/-en:

- h) Anschrift, Telefon-/Mobilnummer, E-Mail-Adresse:

- i) **gültiger Ausweis** (bei deutschen Staatsangehörigen möglichst deutscher Reisepass):

Art des Ausweises:  Reisepass  Personalausweis

Nr.

ausgestellt am

ausstellende Behörde:

<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>

- j) ggf. Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser:

- k) Zweck, für den der Erbschein/das ENZ benötigt wird: (z.B. Verfügung über Konto/Grundstück)

## 2. Zum Erblasser (Verstorbener):

a): Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort und -land:

d) Anschrift zum Zeitpunkt des Todes:

(sofern der Erblasser mehrere Anschriften hatte, bitte die relevanteste angeben)

e) Wann und wo gestorben? (gem. Sterbeurkunde)

f) **gewöhnlicher Aufenthalt** zum Zeitpunkt des Todes:

(Der letzte gewöhnliche Aufenthalt eines Erblassers muss von der befassen Behörde mittels Gesamtbeurteilung der Lebensumstände in den Jahren vor seinem Tod und im Zeitpunkt seines Todes bestimmt werden. Dabei zu berücksichtigen sind insbesondere die Dauer und Regelmäßigkeit des Aufenthalts des Erblassers in dem betreffenden Staat, aber auch die damit zusammenhängenden Umstände und Gründe. Sie sollten eine besonders enge und feste Bindung zu dem betreffenden Staat erkennen lassen.)

Letzter Wohnsitz im Land der Staatsangehörigkeit:

Ggf. letzter Wohnsitz in Deutschland (Ort, Datum):

g) Wo befindet sich das Vermögen des Erblassers, für das ein förmlicher Erbnachweis benötigt wird?

h) (Nur bei Verschollenheit/Todeserklärung:)

Falls ein rechtskräftiger Beschluss über die Todeserklärung vorliegt: Angabe des vom Gericht festgestellten Zeitpunkts des Todes, des Datums, des Beschlusses des Amtsgerichts, Aktenzeichen:

Falls keine rechtskräftige Todeserklärung vorliegt: Seit wann verschollen? Letzter bekannter Aufenthaltsort? Ergänzende Angaben zur Stützung der Todesvermutung:

i) **Alle Staatsangehörigkeit/-en zur Zeit des Todes:**

(Der Begriff "Deutsche Staatsangehörigkeit" umfasst auch die Personen, die nach Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland die Rechtsstellung als Deutsche ohne deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.)

Nachweis der Staatsangehörigkeit durch: (z.B.: Pass, Staatsangehörigkeitsausweis, Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher)

ggf. frühere Staatsangehörigkeiten:

(Falls Deutscher durch Einbürgerung, bei Frauen auch durch Eheschließung mit einem Deutschen (bis 31.03.1953) oder durch Erklärung nach Eheschließung mit einem Deutschen (bis 31.12.1969).)

Nur bei Staatenlosigkeit:

Welche Staatsangehörigkeit durch Geburt:

Wann weswegen aberkannt:

- j) Rechtliche Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgemeinschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft des Erblassers zur Zeit des Erbfalles (nur bei Erblassern, deren letzter Heimatstaat für die Beerbung auf religiöses Recht verweist):

- k) Familienstand zur Zeit des Todes: (*Wenn nicht ledig, bitte nächsten Abschnitt ausfüllen!*)

ledig    verheiratet    verwitwet    geschieden

### 3. **Angaben zu(r) Ehe(n) des Erblassers:**

*Bitte nutzen Sie diesen Abschnitt auch im Falle einer eingetragenen Lebenspartnerschaft.*

- a) **Angaben zur Eheschließung:** (weitere Ehen ggf. auf einem gesonderten Blatt angeben)

#### 1. Ehe:

- a) Name (ggf. auch Geburtsname):

- b) Vornamen:

- c) Anschrift:

- d) Geburtsdatum und Geburtsort:

- e) Datum der Eheschließung:

- f) Ort der Eheschließung und erster ehelicher Wohnsitz:

- e) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:

- g) Ggf. wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen):

## 2. Ehe:

a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Anschrift:

d) Geburtsdatum und Geburtsort:

e) Datum der Eheschließung:

f) Ort der Eheschließung und erster ehelicher Wohnsitz:

e) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:

g) Ggf. wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen):

## b) Güterstand:

a) Hat für eine der genannten Ehen ein gerichtlich oder notariell geschlossener Ehevertrag (= Regelung der güterrechtlichen Verhältnisse) bestanden?  Ja  Nein

Falls ja, wo, wann, nach welchem Recht und mit welchem Inhalt wurde er geschlossen, sowie Angabe des vereinbarten Güterstandes:

b) Hat der Erblasser oder sein Ehegatte vor einem deutschen Notar, deutschen Gericht oder einer deutschen Auslandsvertretung durch eine einseitige Erklärung den Eintritt des gesetzlichen Güterstandes der Zugewinnngemeinschaft nach deutschem Bürgerlichen Gesetzbuch ausgeschlossen?  Ja  Nein

Wenn ja, wann, vor wem und mit welcher Erklärung?:

## 4. Abkömmlinge des Erblassers:

(Kinder, auch aus evtl. früheren Ehen, auch adoptierte und außerhalb der Ehe geborene)

Bei **adoptierten Kindern** ist Datum und Ort der Adoption sowie die mit der Adoption befasste Behörde anzugeben. Bei **außerhalb der Ehe geborenen Kindern** ist anzugeben, ob die Vaterschaft anerkannt, rechtskräftig festgestellt oder ob und ggf. wann ein Verfahren zur Feststellung der Vaterschaft anhängig ist oder war oder ob und wann ein Antrag auf Feststellung der Vaterschaft gestellt wird.

a) Name (ggf. auch Geburtsname):  
  
Vornamen:  
  
Geburtsdatum und Geburtsort:  
  
Anschrift:  
  
Familienstand:  ledig  verheiratet  verwitwet  geschieden  
Ggf. wann und wo verstorben?:

b) Name (ggf. auch Geburtsname):  
  
Vornamen:  
  
Geburtsdatum und Geburtsort:  
  
Anschrift:  
  
Familienstand:  ledig  verheiratet  verwitwet  geschieden  
Ggf. wann und wo verstorben?:

c) Name (ggf. auch Geburtsname):  
  
Vornamen:  
  
Geburtsdatum und Geburtsort:  
  
Anschrift:  
  
Familienstand:  ledig  verheiratet  verwitwet  geschieden  
Ggf. wann und wo verstorben?:

- Für weitere Abkömmlinge bitte gesondertes Blatt nutzen -

Sollte einer der vorstehend aufgeführten Abkömmlinge vor dem Erblasser verstorben sein oder die Erbschaft ausgeschlagen haben, sind nachstehend unter dem entsprechenden Buchstaben die Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsorte und Anschriften der Kinder des Verstorbenen oder des Ausschlagenden aufzuführen:

Zu 4 a)

Zu 4 b)

Zu 4 c)

- Für weitere Kinder bitte gesondertes Blatt nutzen -

**5. Eltern des Erblassers:** (nur auszufüllen falls der Erblasser keine Abkömmlinge hat)

(falls Adoptiveltern, bitte Adoptiv unterstreichen; in diesem Falle auch die leiblichen Eltern angeben):

**a) Vater des Erblassers:**

Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

**b) Mutter des Erblassers:**

Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:



- c) Falls es sich um **Adoptiveltern** handelt, bitte hier die leiblichen Eltern angeben:

6. **Geschwister des Erblassers:** (nur auszufüllen falls die o.g. Eltern oder ein Elternteil zum Todeszeitpunkt des Erblassers bereits verstorben waren)

- a) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

- b) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

- c) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

- Für weitere Geschwister bitte gesondertes Blatt nutzen -

Bitte nachfolgend die Kinder von vor dem Erblasser verstorbenen Geschwistern aufzählen:

Zu 6 a)

Zu 6 b)

Zu 6 c)

7. **Großeltern väterlicherseits und mütterlicherseits sowie deren Abkömmlinge** (Geschwister der Eltern des Erblassers oder deren Kinder):

Nur auszufüllen falls der Erblasser weder Abkömmlinge (Ziffer 4) noch Erben nach Ziffer 5 oder 6 hat.

*Für verstorbene Personen bitte Ort und Todesdatum angeben.*

8. **Falls zu Ziffer 3-7 keine lebenden Personen genannt wurden, welche mit dem Erblasser verwandten Personen leben noch?** (z.B. Abkömmlinge der verstorbenen Personen)

9. Waren oder sind **andere Personen** vorhanden, durch welche der genannte Erbe/die genannten Erben von der Erbfolge ausgeschlossen oder durch die sein/ihr Erbteil gemindert werden würde?

Ja

Nein

10. Hat der Erblasser eine **Verfügung von Todes wegen** (Testament, Erbvertrag) hinterlassen?

Ja

Nein

Falls ja, bitte die folgenden Fragen beantworten, ansonsten weiter zu Nr. 11.

a) Art der Verfügung:

Testament    Gemeinschaftliches Testament    Erbvertrag

b) Datum und Ort der Errichtung:

c) Wurde für die Rechtsnachfolge von Todes wegen (sowie für Fragen der Rechtswirksamkeit des Testaments) eine **Rechtswahl** getroffen? Welche?

d) **Form** der letztwilligen Verfügung: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Privatschriftlich:

handschriftlich (zur Gänze eigenhändig)

maschinenschriftlich,

vor wie vielen Zeugen? (insb. bei Testament nach britischem Recht)

**Öffentliches Testament**

*(Hinweis: Der notary public im angloamerikanischen Rechtskreis hat keine dem deutschen Recht entsprechende Beurkundungsbefugnis; wenn er in einem Testament des angloamerikanischen Rechtskreises auftritt, so handelt es sich nicht um ein öffentliches Testament.)*

Genauere Angaben (z.B. Erbvertrag, notarielles Testament)

vor welcher Stelle (etwa: Notar) errichtet inkl. Anschrift

- Sonderformen, die von bestimmten Rechten für gewisse Situationen vorgesehen sind (Z.B. Nottestament auf See etc.)

Nähere Angaben zur Art des Testaments:

- e) Wurde des Testament nach Errichtung in **amtliche Verwahrung** gegeben?

Ja  Nein

Falls ja, bitte Gericht oder sonstige Stelle, bei der die letztwillige Verfügung zur amtlichen Verwahrung eingereicht wurde, mit Aktenzeichen und Datum angeben:

- f) Wurde das Testament durch ein (deutsches) Gericht eröffnet oder ein Probate erteilt?

Ja  Nein

Falls ja, bitte Gericht und Datum der Eröffnung bzw. der Erteilung des Grant of Probate angeben:

- g) Ist Testamentsvollstreckung angeordnet?

Ja  Nein

Falls ja, bitte Name und Anschrift des Testamentsvollstreckers angeben:

- h) Ist Nachlassverwaltung angeordnet?  
 Ja  Nein

Ggf. Name und Anschrift des Nachlassverwalters:

- i) Ist Vor- oder Nacherbschaft angeordnet?  
 Ja  Nein

- j) Sind noch andere Verfügungen von Todes wegen vorhanden, ggf. welche?  
Bitte ggf. alle weiteren Verfügungen von Todes wegen mit Datum und Ort der Errichtung auflisten

- k) **Welches sind die vom Erblasser durch Verfügung von Todes wegen eingesetzten Erben?** (jeweils Name, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift)?

11. **Zu welchen Bruchteilen sind die durch Verfügung von Todes wegen eingesetzten Erben oder die gesetzlichen Erben erbberechtigt?**

## 12. Sonstiges:

- a) Gehört ein **Grundstück/Haus/Wohnung in Deutschland** zum Nachlass des Erblassers, wo liegt es (möglichst genaue Angaben erbeten, evtl. mit Kataster- oder grundbuchmäßiger Bezeichnung), wird hierfür ein Erbschein/ENZ benötigt?:

Gehören in Deutschland noch andere Vermögenswerte als Grundstücke zum Nachlass, wo befinden sie sich und wird hierfür ein Erbschein/ENZ benötigt? (z.B. Firmen, Bankvermögen)

- b) Ist ein Rechtsstreit über das Erbrecht oder die Testamentsvollstreckung anhängig?

Ja  Nein

Wenn ja, bei welchem Gericht?:

Aktenzeichen und Datum:

- c) Ist über die gesamte Erbschaft oder Teile davon bereits ein Erbschein ausgestellt oder eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung ergangen?:

Ja  Nein

Wenn ja, durch welches Gericht?:

Aktenzeichen und Datum:

- d) Welche weiteren Vermögenswerte existieren und in welchem Staat befinden sie sich? (möglichst genaue Angaben erbeten)

- e) Wie hoch ist der geschätzte Verkehrswert (in EURO)?

- i) des gesamten reinen Nachlasses:

- ii) der in der Bundesrepublik Deutschland befindlichen Nachlassgegenstände:

- f) Wird der Erbschein für ein Wiedergutmachungs-, Rückerstattungs- oder Lastenausgleichsverfahren benötigt?:

Ja  Nein

Angabe Entschädigungs-/Ausgleichsamt/Conference on Jewish Material Claims:

Dortiges Aktenzeichen:

- g) Vertretung:

Werden Sie von einem hiesigen Bevollmächtigten vertreten?

Ja  Nein

Name mit Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse:

Haben Sie eine in der Bundesrepublik Deutschland bevollmächtigte Person, die zur weiteren Durchführung des Nachlassverfahrens berechtigt ist?

Ja  Nein

Name mit Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie Form der erteilten Vollmacht:

Falls Sie bisher keine Person in der Bundesrepublik Deutschland bevollmächtigt haben, möchten Sie nun eine Person zur weiteren Durchführung des Nachlassverfahrens bevollmächtigen?

Ja  Nein

Name mit Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse:

Wem, wenn nicht Ihnen, soll das Nachlassgericht den Erbschein/die beglaubigte Abschrift des ENZ übersenden? (Name und Anschrift)

- h) Wann haben Sie von dem Erbfall und dem Grund Ihrer Berufung als Erbe (Testament, Erbvertrag oder gesetzliche Erbfolge) Kenntnis erhalten?

Haben Sie die Erbschaft angenommen? (Hinweis: Die Erbschaft gilt als angenommen, wenn sie nicht fristgerecht ausgeschlagen wurde.)

Ja  Nein

i) Haben Ihre Miterben von dem Erbfall Kenntnis erhalten?

Ja  Nein

Haben diese die Erbschaft angenommen? *(Hinweis: Die Erbschaft gilt als angenommen, wenn sie nicht fristgerecht ausgeschlagen wurde.)*

Ja  Nein

j) Wird ein **gemeinschaftlicher Erbschein** (für alle Erben) oder nur ein **Teilerbschein** (für den Antragsteller) beantragt?

k) Wird ein **Europäisches Nachlasszeugnis** beantragt? Für welches Land?

l) Folgende Urkunden und Unterlagen (siehe Liste im Merkblatt füge ich bei:

m) Folgende Urkunden kann ich nicht beschaffen (ggf. auch Gründe angeben):

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des Antragstellers